

S2.2. Steuern
Steuermoral in Dietikon
Interpellation

Martin Romer, Mitglied des Gemeinderates, und 7 Mitunterzeichnende haben am 13. Juni 2013 folgende Interpellation eingereicht:

"Bekannterweise klagen viele Gemeinden, gesamtschweizerisch, über bisweilen fast unlösbare Probleme bezüglich des Eintreibens von Steuerschulden. So wird mancherorts aufgezeigt, dass der Aufwand säumige Steuerzahler rechtlich zu verfolgen, um somit dem Fiskus zu seinem Recht auf Steuereinnahmen zu verhelfen, vielfach mehr Aufwand als Ertrag beschert. Dabei geht es offensichtlich nicht partout um Mitbürger, welche z.B. wegen fehlenden finanziellen Mitteln die Steuern nicht bezahlen könnten, sondern auch um Personen, welche eine Art Verweigerung die Steuerrechnung zur begleichen vollziehen. Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen: Wie beurteilt der Stadtrat grundsätzlich die Steuermoral in Dietikon, im Vergleich zu anderen Städten?"

2. *Auf welchen Frankenbetrag summiert sich der Steuerausstand für die Steuerperioden 2010, 2011 und 2012, der auf säumige Steuerzahler zurückzuführen ist? Wie teilt sich dieser Betrag jeweils auf natürliche und juristische Personen auf? (Fr., Anzahl und in % zu jeweiligem Total)*
3. *Auf welchen Frankenbetrag summiert sich der Steuerausfall für die Steuerperioden 2010, 2011 und 2012, der auf zahlungsunfähige Steuerzahler zurückzuführen ist (Betreibung, Verlustschein, Ausfall)? Wie teilt sich dieser Betrag jeweils auf natürliche und juristische Personen auf? (Fr., Anzahl und in % zu jeweiligem Total)*
4. *Wie ist das genaue Vorgehen der Steuerbehörde, um möglichst erfolgreich Steuergelder einzutreiben bei Personen, die finanziell im Stande sind, die Forderung zu begleichen und wie weit / wie lange wird ein solches Verfahren weitergeführt, bis solche Steuerguthaben abgeschrieben werden müssen?*
5. *In welchen Zeitabständen wird überprüft, ob bei Verlustscheinen aus Betreibungen für Steuerforderungen innerhalb der 20-jährigen Verjährungsfrist das Guthaben wider einbringbar ist?*
6. *Welche Massnahmen hat der Stadtrat bereits ergriffen, respektive sind allenfalls in Planung, um möglichst 100% der Steuerforderungen auch erfolgreich einzunehmen? (Unter anderem auch Überlegung zum Steuerpranger?)"*

Mitunterzeichnende

Hogg Werner
Müller Raphael

Müller Philipp
Burtscher Rochus

Frey Trudi
Florian Alfons

Burri Erich

Diese Interpellation wird im Sinne von § 57 der Geschäftsordnung zur Kenntnis gebracht.

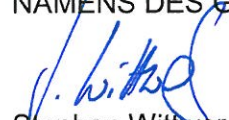
Mitteilung des Gemeinderates

vom 18. Juni 2013

Mitteilung an:

- alle Mitglieder des Gemeinderats;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Medien;
- Stadtrat.

NAMENS DES GEMEINDERATES


Stephan Wittwer
Präsident


Philipp Meier
Sekretär-Stv.

jr/PM 0613_steuermoral.doc

versandt am: